



Beatrixgasse 6/20, 1030 Vienna, Austria

TANNENHOF  
BERLIN-BRANDENBURG E.V.

WEGE AUS DER SUCHT UND  
HILFEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE



Meierottostr. 8-9, 10719 Berlin, Germany

## Seminar on Family Constellation Horst Broemer

in: TZ Izvor  
Kruh Svetog Ante

BiH  
Plehan, Rep. Srpska

29.6.-1.7.2011

## **Seminar on Family Constellation**

TZ Izvor  
Kruh Svetog Ante  
BiH  
Plehan, Rep. Srpska  
29.6.-1.7.11

### **St. Antoniusbrot**

Das Seminar Family Constellation fand in der TZ Izvor vom 29.6.-1.7.11 statt. Das Projekt der TZ Izvor arbeitet unter dem Dach der Humanitär-karitativen Organisation "St. Antoniusbrot" und gehört der Franziskaner-Provinz Bosna Srebrena an; Hauptsitz in Sarajevo. Diese Franziskaner sind u.a. auch in Deutschland vertreten. Seit 13. Jahrhundert sind sie in der Balkan-Region tätig und kümmern sich v.a. um arme und bedürftige Menschen. Das ist die einzige Institution die seit ueber 700 Jahren in BiH kontinuierlich taetig ist.

### **TZ Izvor**

Das Therapiezentrum Izvor (Quelle, Source) befindet sich in Plehan, Re.Srpska, BiH.

Die Einrichtung liegt auf einem schönen grünen Berg, der aus einer Ebene aufragt, so dass die Aussichten weit in die Ferne gehen. Die Bergeshöhe war bis 1992 Ort eines bekannten Klosters. Diese wurde zu Kriegsbeginn vollkome zerstört; heute lebt dort wieder eine Gruppe von Mönchen in einem wieder aufgebauten kleineren Gebäude. Ab dem Ende des 19. Jahrhunderts befand sich an diesem Ort auch eine kleinere Heilstätte. Diese wurde später als Schule genutzt.

Das Gelände der Therapigemeinschaft ist recht groß (ca. 1 Hektar). Es umfasst den Hof, Gewächshäuser, die Aufstellplätze für die zahlreiche Bienenstöcke, das Lagerhaus und Wiesen. Die gesamte Anlage ist gepflegt. Die Gebäude sind modern und recht neu. Die Einrichtungen sind funktional und neuwertig.

Für die Gemeinschaft wurde eine alte Schule umgebaut.

Im Haupthaus befinden sich die Zimmer der Therapieteilnehmer, Büros der Mitarbeiter, der Esssaal und die Küche.

Das Nebengebäude umfasst im Erdgeschoß eine Werkstatt (Produktion von Souvenirs) und einen Raum für die Honiggewinnung; die Wäscherei, eine Werkzeugabstellkammer und eine Teeküche; Heizungsraum.

Im Obergeschoß befindet sich ein großer Therapieraum und ein Andachtsraum (Sitzen in der Stille, Meditation); sowie eine Videothek mit Computern für die Klienten.

Die Therapieteilnehmer wohnen in 2-, 3 oder 4 – Bett-Zimmern; jedes Zimmer hat ein Bad mit Dusche und Toilette. Weitere Sanitäreinrichtungen stehen zur Verfügung.

Die Therapieteilnehmer (junge erwachsene Männer) kommen aus allen Regionen von BiH. Aber auch aus dem Ausland senden Familien oder Institutionen ihre süchtigen Männer bzw. Klienten zur TZ Izvor.

Die Leitung der Therapieeinrichtung hat großes Interesse daran, dass in den im Ausland wohnenden Kommunen, die aus dem Gebiet BiH und allen Gebieten von fruehrem Jugoslawien kommen, die Informationen über die TZ Izvor verbreitet werden.

### **Konzept**

Das vorliegende Therapiekonzept weist alle Merkmale einer gut geführten und übersichtlich strukturierten Therapieeinrichtung für abhängige Menschen auf. Während des Seminars

konnte gesehen werden, wie die Einrichtung und die Gruppe funktioniert; dass das Ganze gut aufeinander abgestimmt und durchdacht ist.

Das differenzierte Therapiekonzept beschreibt die Vorbereitungsphase, die Rehabilitation in der Therapiegemeinschaft und die Resozialisierung.

Die TZ Izvor berücksichtigt in besonderem Maße die Herkunft der Therapieteilnehmer und hat dafür verschiedene integrierende Angebote entwickelt. (siehe Konzept)

### **Sprachen**

Ein Sprachenproblem gibt es in der Einrichtung nicht; alle können sich gut in der bosnisch-serbo-kroatischen (das ehemalige serbo-kroatisch) Sprache und deren Entwicklung seit dem Ende Jugoslawiens bzw. in Gebietssprachen ausdrücken und verständigen.

Die Ausdrucksweise des Einzelnen weist direkt auf seine Herkunft hin; ebensowas wie Vor- und Familienname. Heute wird in BiH das sog. BHS als offizielle Sprachform unterstützt, das man von außen gesehen als Weiterentwicklung des Serbokroatischen bezeichnen darf.

### **Was erwies sich als wichtige Information während der Seminarvorbereitung?**

Das Gebiet von BiH setzt sich zusammen aus den 10 Kantonen der Föderation BiH, der Republik Srpska und dem Sonderverwaltungsgebiet Brcko. Der letzte Balkankrieg dauerte 4 Jahre und endete 1996. Die Bosniaken, Serben und Kroaten grenzen sich seitdem in ihren Gebieten sehr stark voneinander ab. Die von der EU verlangte und durchgesetzte Teilung mündete in Regionalisierung und in eine politische Dreifach-Verantwortung auf allen Ebenen. Gesellschaftliche, rechtliche und politische Entwicklungen wurden und werden dadurch erschwert. Das föderale und das serbische Gebiet müssen als praktisch autonome Gebiete angesehen werden. Das Staatsoberhaupt besteht aus 3 gewählten Politikern, der Regierungschef ist 1 Ministerpräsident. Jedes Teilgebiet verfügt über ähnliche strukturierte Verwaltungen, so dass ein Staat mit 4,6 Millionen Einwohnern über eine umfangreiche Verwaltung verfügt.

Dies mit als Hintergrund zu bedenken, erwies sich in der Seminararbeit als wichtig. In die Vorbereitung auf das Seminar flossen aktuelle Informationen zu BiH und Erkenntnisse aus der Lektüre einiger wichtiger Bücher zur Geschichte der Region ein.

Ein Seminar in Family Constellation kann nicht die sehr differenzierten Entwicklungen in der Region außer Acht lassen.

### **Zur Geschichte der Region**

Folgende ausgewählte Aspekte kennzeichnen die Entwicklung der BiH-Region: angefangen mit der christlichen Zeit vor der Herrschaft der Osmanen; Herrschaft der Osmanen ab dem 16. Jahrhundert (Hauptstadt Istanbul), mit den konkreten Herrschaftsformen der Osmanen (Stichworte: Duldung und vermeintliche Freiheit der Religionen (nicht-islamische Kirchen zahlten vielfach höhere Steuern und durften ihre Gotteshäuser und Klöster nur erhalten, jedoch nicht erweitern oder neu bauen); politische Unterdrückung der Balkan-Völker; Prägung der Regionen durch die türkische Kultur und Verwaltung sowie Architektur; Konflikte und Kriege); die Vertreibung der Osmanen und die Ausdehnung des Herrschaftsgebiets von Österreich-Ungarn; der Konflikt Österreich-Ungarns und Jugoslawiens mit den regional begrenzten Aufständen; die ‚Auslösung‘ des 1. Weltkrieg (Attentat von Sarajewo); das Königreich Jugoslawien; das föderale sozialistische Jugoslawien unter Tito, die Aufteilung nach Titos Tod und der Beginn des Krieges 1992 – 1996 mit all den tragischen Folgen für alle Völker dieser Regionen und ihre Familien; sowie die Realitäten der Teilung; die Spaltung in den Familien, die im Jugoslawien Titos sich nie öffentlich nach Religionen abgrenzten.

## **BiH heute**

BiH wurde praktisch in den Grenzen, wie es in der Zeit der Herrschaft Österreich-Ungarns bestand, wieder hergestellt.

Kollegen der TZ Izvor berichteten, dass in der Zeit Jugoslawiens das Thema der Religionszugehörigkeit nicht annähernd so folgenreich war wie heute. In den Familien gehörte man zwar zu verschiedenen Volksgruppen, die individuellen Identitäten wurden jedoch in den Familien integriert.

## **Krieg und Familien**

Auch wenn die geschichtlichen und politischen Ereignisse in BiH auch tragische und schwerwiegende Tatsachen umfassen: nachher ist jede Familieaufstellung eine ganz individuelle Angelegenheit und Erfahrung. In der Aufstellung können wir die Wirkungen der o.g. Ereignisse nachspüren und manchmal direkt erkennen. Jeder einzelne Mensch hat die guten und die schwierigen (Kriegs-) Zeiten völlig unterschiedlich erlebt und in sein biografisches „Drehbuch“ eingearbeitet. Und er berichtet auf individuelle Weise davon. Wie sollte es auch anders gehen?

Unter einem „Drehbuch“ verstehe ich die individuelle Biografie, wie sie der Einzelne aus seiner Erfahrung berichtet. Dabei sind die Erfahrung aus dem Elternhaus prägend; die realen Beziehungen „von früher“ werden höchst individuell erlebt und im inneren „Drehbuch“ „aufgeschrieben“; schon der Bruder oder die Schwester erleben das Aufwachsen in der gleichen Familie oft völlig anders, ja manchmal gegensätzlich. Das zeigt sich u.a. darin, dass dem einen Kind nachgesagt wird, es würde ‚ja dem Vater‘ mehr ähneln; oder ‚dem Onkel nachkommen‘, während die Schwester ‚ganz der Mutter entspreche‘.

Zu dem Erlebten, zum „Drehbuch“ des konkreten Lebens, zählen untrennbar der Krieg und die Kriegsfolgen. Sie sind in BiH ebenso tragisch und furchtbar wie in jedem anderen Krieg.

Mitglieder der gleichen Familie kämpften oftmals ‚auf verschiedenen Seiten‘, aus vielen Städte flohen zu Kriegsbeginn große Teile der Bevölkerung und ihre Wohnungen und Häuser wurde von anderen besetzt (z.B. flohen Serben in großer Zahl aus Sarajewo und Bosniaken kamen und nahmen deren Besitz in Besitz; die Rückgabe nach dem Krieg dauerte, wenn sie erfolgreich war, viele Jahre; viele Wohnungen und Häuser wurde nie wieder restituiert, weil ‚die Serben‘ ‚ihr Sarajewo‘ im östlichen Teil neu aufbauten). Auch manche andere Städte sind geteilt (z.B. Mostar in einen ‚kroatischen‘ und in einen ‚islamisch‘ geprägten Teil). Es wurde berichtet, dass sich das dörfliche und städtische Leben politisch und kulturell sowie administrativ stark geteilt und dass sich daraus erhebliche Gegensätze im Gemeinwesen ergeben.

## **Sucht in BiH**

Das Therapiekonzept der TZ Izvor zitiert internationale Organisationen und Agenturen, „dass es in BiH um die 120000 Süchtige gab, wovon 7500 Intravenöse süchtige bilden. Fachleute aus dem nichtstaatlichen Sektor schätzen, es könnten sogar 15000 Intravenös süchtige geben.“ (Seite 1 des Konzeptes / deutsche Fassung)

## **Was ist eine Aufstellung?**

Um zu erklären, was eine Familienaufstellung ist und wie sie abläuft, beginne ich mit der Struktur der Aufstellung:

Die Aufstellung umfasst den Fragesteller, den Begleiter (Therapeut), die Gruppe der teilnehmenden Beobachter und möglichen Stellvertreter (für die Familienmitglieder).

Klient (Fragesteller) und Therapeut sitzen nebeneinander; der Therapeut fragte nach der Ausgangsfrage (zentrale Frage bzw. das Anliegen des Klienten) und umkreist mit seinen weiteren Nachfragen wichtige Momente im Leben des Klienten ein.

Er stellt zusammen mit dem Klienten fest, ob sich die Frage auf die Herkunftsfamilie oder die Gegenwartsfamilie bezieht. Und ob ggf. komorbide Aspekte eine Rolle spielen (Organbelastungen, soziale Belastungen, Krankheiten in der Familie und in den Generationen der Eltern und Großeltern sowie eventuell den Ur-Großeltern).

Das „Drehbuch“ zum bisherigen Leben, wie es der Klient in dem ersten Gesprächsteil zum Ausdruck bringt, wird in den Grundzügen deutlich. Die Bindungsqualitäten in der konkreten Familie werden nachvollziehbar.

Therapeut und Klient stellen nun fest, welche Familienmitglieder zur Frage des Klienten gehören. Bei der Herkunftsfamilie sind es immer die leiblichen Eltern, oft Stief-, Pflege- oder Adoptiveltern, Geschwister und Halb- oder Stiefgeschwister, Großeltern und weitere Angehörige.

### **Der Therapeut zeigt, wie das „Aufstellen“ vor sich geht:**

der Klient bittet aus der Gruppe je ein Mitglieder, eine der benannten Personen aus seiner Familie zu repräsentieren.

Sind alle Familienmitglieder durch Gruppenteilnehmer ausgesucht und vertreten, stellt der Klient jeden einzelnen auf. Der Klient berührt den einzelnen leicht an der Schulter und führt ihn nach Gefühl und ohne Kommentar an einen Platz im Raum. Dort gibt er ihm mit einem leichten Druck auf die Schulter zu verstehen: hier stehst Du erst einmal.

Der Therapeut bittet die Repräsentanten, die Stellvertreter, sich auf die Wahrnehmung an ihrer aktuellen Position einzulassen und zu spüren. Die gehörte Geschichte wird als nicht bedeutsam bezeichnet; wesentlich sind die eigene Wahrnehmung an dem jetzigen Platz.

So ergibt sich das „1. Bild“, wenn alle Stellvertreter aufgestellt sind. Das Ziel besteht darin, eine „gute Lösung“ für den Fragestellenden unter Einbeziehung aller Stellvertreter in bezug auf die gestellte „zentrale Frage“ zu erreichen.

Eine Familienaufstellung kann, wenn mehrere Personen aus 2 oder 3 Generationen versammelt sind, zwischen 45 und 90 Minuten dauern.

**Das Ziel einer Familienaufstellung besteht in der „guten Lösung“ für die gestellte Problemfrage. Im „Schlußbild“ der Aufstellung soll sich die „gute Lösung“ für den Klienten erfahrbar zeigen.**

### **Psychotherapie und Familienaufstellung**

Die Familienaufstellung ist als abgegrenztes Therapieangebot seit ca. 20 Jahren im Zentrum großer Aufmerksamkeit. Sie darf inzwischen als phänomenologisch abgesicherte systemische Methode bezeichnet werden. Damit meine ich, dass sich in den unzähligen Aufstellungen immer wieder die selben Phänomene zeigten. In den ersten Jahren wurden die Phänomene dem Familienaufsteller zugeordnet, als sei dieser ein Menschen mit besonderen magischen Einsichten, der diese invoziern könnte. Tatsächlich sind die beobachtbaren und erlebbaren Phänomene jedoch dem jeweiligen Familiensystem immanent, d.h. innewohnend.

Unter einem Phänomen versteht man ein mit den menschlichen Sinne wahrnehmbares Ereignis. Ich ermuntere den Fragestellenden und die Stellvertreter, sich auf ihr Gefühl und ihre Wahrnehmungen zu verlassen. ‚Es stimmt‘, wenn ‚es gefühlt‘ wird.

Kinder können so lange, wie es ihnen die Eltern oder Institutionen durch Erziehung nicht abgewöhnen, sehr genau erfüllen und mitteilen, was in ihrer Familie geschieht und welche Beziehungen zwischen den Familienmitgliedern wie gelebt werden.

### **Was wird erlebt und beobachtet?**

Die Stellvertreter können Eindrücke, Gefühle und Geschehnisse der von ihnen vertretenen Familienmitglieder zum Ausdruck bringen. Oft teilt der Fragesteller dann mit: das ‚sei genau wie in meiner Familie‘; es werden oft die ‚gleichen Worte und Sätze‘ benutzt wie vom ‚realen‘ Familienmitglied. Dabei muss bedacht werden, dass diese Informationen nicht aus dem kurzen Vorgespräch stammen.

Dann zeigt sich zumeist, wenn es um familienbezogene Fragen geht, die ungestillte starke Sehnsucht des Kindes nach beiden Eltern. Auch wenn wir erwachsen geworden sind: wenn in der frühen Kindheit das Verhältnis der Eltern untereinander stark belastet war und es zur Trennung kam, zu Aggressionen gegen das Kind kam und das Kind z.T. schmerzliche Erfahrungen machen musste (Schläge, Missbrauchtwerden, Heimeinweisung, Adoption, u.a.): die Sehnsucht nach den Eltern wird immer bleiben.

### **Erinnern**

Die Erinnerung an die Eltern oder ein weiteres wichtiges Familienmitglied nimmt oftmals solche Erscheinungsform an, die gar nicht als Sehnsucht nach der elterlichen Liebe oder als einer angemessenen Selbstliebe verstanden werden können. Wie sollte man darin, dass z.B. ein Vater sein Kind schlägt, ein Erinnerung an ein Familienmitglied erkennen? Oder gar die Sehnsucht nach der elterlichen Liebe? Andere Symptome, die rück-übersetzt werden können bzw. die als Ausdruck einer bestimmten Familiendynamik „gelesen“ werden können: Stottern, Aggression gegen andere, frühes Verlassen des Elternhauses, Kontaktabbruch, Sucht, Autoaggression, Magersucht, Organbelastungen (z.B. Herz, Magen), Schulversagen, ADHS und viele andere.

Kinder erinnern im späteren Leben oft an die schmerzlichen Erfahrungen und an die für sie wichtigen Familienmitglieder, indem sie sich autoaggressiv verhalten, gewalttätig werden, süchtig werden, selbst wieder andere missbrauchen, die eigene Familie verlassen, keine eigene Familie gründen, auf das eigene Glück verzichten (z.B. auf eine gute berufliche Entwicklung) und im Unglück leben.

Also indem sie früher Erlebtes oft in gleicher Weise wiederholen.

Ein weiteres Phänomen in Familienaufstellungen ist, dass Erlebtes von früher, auch das in der **Generation der Grosseltern** erlebte, im Heute sich zeigen und Wirkung entfalten. Familiäre Tatsachen wirken ‚über die Zeiten‘ hinweg‘ im Hier und Jetzt.

Dabei haben die früher ausgeschlossenen, aufgrund von schweren Krankheiten und Gewalteinwirkung verstorbenen Familienmitglieder eine besondere Bedeutung. An sie wird oft auf ebenso tragische Weise durch die Nachkommenden erinnert.

Auch an Familienmitglieder, die sich aus der Familien ausschlossen (z.B. wenn der leibliche Vater die Mutter mit dem kleinen Kind allein ließ) oder ausgeschlossen wurden, wird auf erst einmal nicht erkennbare Weise erinnert. Ebenso an Kinder, die abgetrieben wurden.

Wie diese immer wieder erlebte Phänomen zu erklären ist, kann an dieser Stelle nicht näher erläutert werden. Wichtig festzustellen, dass es sich um Erlebbares und immer wieder Nachvollziehbares, also nie um etwas Geglaubtes oder Vermutetes bzw. Unterstelltes geht.

### **Krieg und Frieden**

Beteiligungen an Kriegen und Kriegsverbrechen wirken sich in der nachkommenden Generation immer aus; in besonders schlimmer Weise dann, wenn über diese Tatsachen geschwiegen wird und nicht gesprochen werden darf, bzw. wenn diese glorifiziert werden. Frieden kann dann erreicht werden, wenn alle Beteiligten und alle Ereignisse angemessen gewürdigt werden.

Dabei heisst „würdigen“: über das Geschehe sprechen, Tatsachen anerkennen (auf individueller, familiärer, gemeinschaftlicher und gesellschaftspolitischer Ebene), einen Konsens über die damaligen unvereinbaren Positionen, die zum Krieg führten, herstellen und einen Konsens über die heute unverrückbaren Positionen- verbunden mit der Haltung, das Trennende allmählich auflösen zu wollen. Den anderen zu einem Zeitpunkt in der Zukunft wirklich wieder als Bruder anzunehmen, auch wenn das im Heute nur eine Gedanke sein kann.

Soll ein neuer Krieg verhindert werden, geht es jetzt um jede sich bietende Gelegenheit für friedensstiftende Gesten und Vereinbarungen.

### **Ausgleich und Leistungen zum Ausgleich**

Zwischen Familienmitgliedern und anderen Beteiligten an bestimmten kritischen Situationen muss es immer einen Ausgleich geben und eine Ausgleichsleistung.

Es gibt keine einseitige Verpflichtung zum Ausgleichen. Auch der, der eine Ausgleichsleistung erwarten, weil ihm z.B. ein großes Unrecht geschehen ist, ist in gewisser Weise verpflichtet, sich für einen Ausgleich einzusetzen. Einsetzen in dem Sinne, dass er den Ausgleich einfordert durch ein Stillschweigen und Festhalten an Vorwürfen den Ausgleich passiv mit verhindert.

Dem Ausgleich zwischen den an einer kritischen Situation Beteiligten geht im Idealfall die Anerkennung des Geschehenen voran. Ohne die gegenseitige Anerkennung des Erlebten und Erlittenen kann sich die Tür zum Ausgleich, d.h. zum Frieden, nicht öffnen.

Leistungen des Ausgleichs sind ganz praktisch zu verstehen:

Auf der Ebene einer Familienaufstellung kann sich ein Ausgleich zeigen, indem eine Mutter ihren Sohn, den sie als Partnerersatz benötigte, weil ihr Mann sie früh verließ, aus dieser Rolle entläßt. Oder indem eine Tochter ihre Last, die sie für die getrennten Eltern trug, an beide Eltern symbolisch ernsthaft zurückgibt.

Auf gemeinschaftlicher Ebene können Ausgleichsleistungen konkrete Reparationszahlungen sein oder Programme zum Wiederaufbau bzw. die rückgabe des Eigentums.

### **Anerkennung**

Schon um die Anerkennung von Tatsachen wird oftmals viele Jahre, oft ein Leben lang geschwiegen bzw. gestritten. Das Anerkennen allein von gegensätzlich erlebten Tatsachen erfordert einen unbedingten Willen zum Frieden, also zum Ausgleichen, in der Bereitschaft zum konsequenten Gewaltverzicht. Die Fähigkeiten dafür liegen in der gewaltfreien Kommunikation. Ein Modell für eine gewaltfreie Kommunikation finden wir in den Unterweisungen von Marshall Rosenberg.

### **Erfahrung mit den Familienaufstellungen in der Suchttherapie**

Erfahrung mit den Familienaufstellungen in der Suchttherapie sind in dem Beitrag von Dr. Albrecht Mahr und Horst Brömer, dass in landesprachlicher Übersetzung vorliegt,

festgehalten (Postavke u rehabilitaciji ovisnika – Iskustva i rezultati, Prijevod: Jelena Damjanac).

### **Erfahrungen in der TZ Izvor**

Das Interesse an Familienaufstellungen wurde von der Leiterin der Therapieeinrichtung, Jelena Damjanac, formuliert. Das Seminar wurde von ihr organisiert und die externen Teilnehmer eingeladen.

Das Seminar begann mit einer Einführung am 29.6.11 in der TZ Izvor mit allen Klienten, dem Team und den Gästen.

Das Interesse an dem Thema war spürbar. Die Bitte des Seminarleiters, dass sich alle Teilnehmer eine aktuell zentrale Frage überlegen sollen, fand großes Interesse. Am nächsten Tag berichteten alle, dass sie eine besondere persönliche Frage in diesen beiden folgenden Tagen beachten und bedenken wollen.

Jeder Klient hatte sich sehr gut auf sein Thema vorbereitet, so dass die Familienaufstellungen am 30.6.11 ohne Zögern begannen. Bis zum frühen Nachmittag am 1.7.2011 wurden insgesamt 8 Anliegen aufgestellt.

Alle oben genannten Phänomene und Prozesse konnten in den Familienaufstellungen der Klienten der TZn Izvor erlebt und begleitet werden. Fragestellungen waren z.B.: die Abstinenz stärken, Schaden wieder gutmachen, eine Schuld klären, die Beziehung zu einem Familienmitglied klären, die eigenen Gefühle wieder entdecken. „Gute Lösungen“ zeigten sich darin, dass z.B. eine Versöhnung zwischen Familienmitgliedern möglich war, dass Eheleute sich verziehen, dass Schuld anerkannt wurde, dass der Ausgleich für einen Schaden deutlich wurde.

Die Vertraulichkeit der therapeutischen Arbeit erlaubt die Schilderung des Seminarverlaufs nur in dieser allgemeinen Weise.

Am Nachmittag des 1.7.11 fand der Seminarteil „Supervisionsaufstellungen“ statt. Hier hatten die Fachkollegen und das Team der TZ Izvor Gelegenheit, am Beispiel einer Fragestellung im Kontext der Supervision aufzustellen.

Eine Kollegin brachte eine Fragestellung in Bezug auf einen aktuellen Fall ein. Die Dynamik zwischen der aktuellen und einer zukünftigen Betreuungseinrichtung, dem Klienten, der Familie des Klienten und der Fragestellerin wurde durch die Aufstellung sehr gut herausgearbeitet werden. Eine bestimmte Perspektive für die weitere Behandlung wurde sichtbar.

### **Ausblick**

Die Rückmeldung zum Seminar war sehr positiv. Alle waren sehr überrascht über die gute Wirkung der Aufstellung und die klaren Abläufe, wenn Mitarbeiter und Klienten feststellten, dass das Aufgestellte ihren Familien entsprach und gute Lösungen ermöglichte.

Eine Fortsetzung des Seminars wurde von allen gewünscht. Es hängt jetzt von den finanziellen Mitteln ab, ob und wann ein weiteres Seminar stattfinden wird.



Horst Brömer,  
Psycholog, Psychotherapist, 11.7.2011